

Angriff auf Sonderzug: Fußballfans geraten in Gefahr bei Löwenberg

Erfahren Sie mehr über den Angriff auf einen Sonderzug mit rund 800 Fußballfans zwischen Löwenberg und Gransee. Die Bundespolizei ermittelt wegen Landfriedensbruchs und Sachbeschädigung nach Steinwürfen und Pyrotechnik-Angriffen. Drei Personen wurden leicht verletzt, während die Fahndung nach den Angreifern erfolglos blieb. Lesen Sie die Details zu diesem Vorfall und den laufenden Ermittlungen.



Ein verheerender Übergriff auf Fußballfans erschütterte am Samstagmorgen die Bahnstrecke zwischen Löwenberg und Gransee! Ein Sonderzug, der mit rund 800 leidenschaftlichen Anhängern auf dem Weg nach Rostock war, wurde von einem mobbenden Mob attackiert. Der Vorfall hat die Behörden in Alarmbereitschaft versetzt und wirft Fragen zur Sicherheit von Sportveranstaltungen auf!

Gegen 9:30 Uhr ertönten die Alarmglocken, als die Notfalleitstelle der Deutschen Bahn AG die Bundespolizei über den bedrohlichen Angriff informierte. Etwa hundert vermummte Angreifer suchten die Konfrontation und bewarfen den Zug mit Steinen und sogar pyrotechnischen Gegenständen. In einem verzweifelten Versuch, die Situation zu entschärfen, zog ein Reisender die Notbremse, wodurch der Zug auf freier Strecke zum Stehen kam, zwischen Löwenberg und Gransee.

Chaotische Szenen im Zug!

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de